

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 143.

Dienstag, den 23. Mai.

1837.

Wann kam wohl das erste Porzellan nach Leipzig?

Vielleicht im Jahre 1600. Damals sendete der Leibarzt Maximilians, Königs von Böhmen, Simon Simonius, eine Tasse von Porzellan an einen Friedrich Mayer in Leipzig von Prag aus als etwas außerordentlich Seltenes und Kostbares, sowohl an sich, wie wegen der dem Porzellan beigelegten unschätzbaren Eigenschaft, daß es gegen Vergiftung sichere. „Ich sende Dir,“ schrieb er hierbei von Prag aus den 16. Febr. 1600, eine Tasse (scutellam) vom kostbaren Porzellan. Sie wurde mit andern Dingen im Gepäcke des Pascha von Buda gefunden, der jetzt als Gefangener in Wien sich befindet. Die Türken trinken aus einer solchen Wasse, Sorbet und ihre Leckereien (jusoula), weil man glaubt, daß sich das Gift durch die schnell veränderte Durchsichtigkeit entdecken und ihm schnell entgegen wirken lasse. Dem durchlauchtigen Heiden, meinem Freunde (König Maximilian), wurde sie zum Geschenke gemacht, und von ihm erhielt ich sie, wurde sie aber nicht mit einer silbernen von gleichem Gewichte vertauschen, denn ich bin fest überzeugt, daß sie ganz echt und durchaus nicht verfälscht sei, und sich dieß um so leichter annehmen läßt, da sie von einem unter den Türken so berühmten Heerkühler benutzt wurde.“ Der genannte Friedrich Mayer that sich nicht wenig darauf zu Gute; sie wurde, scheint es, da man damals weder Kaffee noch Thee und Chocolate kannte, dazu gebraucht, um Wein daraus zu trinken, und man bewunderte ihre Durchsichtigkeit, die auch der des schönsten und reinsten Krystalles nichts nachgab. Es findet sich die merkwürdige Notiz nebst dem citirten Briefe in G. Pancirolli reb. memorab. editione Salmuthii, Francof. MDCLXII. S. 75. Salmuth hatte sie in Leipzig selbst gesehen, in den Händen gehabt und mehr als ein Mal köstlichen Wein aus ihr getrunken.

Die Sage von der Prinzessin Ilse.

Wenn man von Ilseburg nach dem Brocken hinaufwandert, kommt man an einen Felsen, den Ilsestein; in ihm wohnt, berichtet die Sage, die Jungfrau Ilse, welche auch als eine Prinzessin bezeichnet wird. Wenn früh der erste Morgenstrahl den Felsen erleuchtet, tritt sie aus dem Innern heraus und steigt herab in die spiegelhelle Fluth, sich da zu erfrischen. Aber nur wenigen Sterblichen gelingt es, die Holde zu sehen. Wem sie solche Gnade erweist, dem theilt sie dann auch etwas von den Schätzen mit, die im Ilsesteine befindlich sein sollen. Es war einmal ein armer Köhler so glücklich, sie, als er in den Wald früh gehen wollte, am Bache sitzen zu sehen. Er grüßte sie freundlich und sie dankte ihm nicht nur freundlich, sondern winkte ihm sogar, mitzugehen. Arglos folgte er der Prinzessin nach, bis sie am Ilsesteine stehen blieb und ihn mit einem weißen Stäbchen drei Mal klopfend berührte. Da that sich der Felsen weit auseinander. Die Jungfrau aber nahm dem Köhler, der mit offenem Munde da stand und staunte, sein Ränzchen ab, worin er die dürftige Nahrung hatte. Es dauerte nicht lange, so kam sie wieder und der Ranz war vollgefüllt. „Nimm hin!“ sprach sie freundlich zu dem sprachlos dastehenden Manne. „Nimm hin, wandere heim! Aber öffne nicht eher, als bis Du bei Weib und Kind bist.“

Er bekam jetzt doch die Gabe der Rede insoweit wieder, daß er danken konnte. Aber der Ranz war schwer und seine Neugier groß. Er konnte nicht lange der letzteren widerstehen; unten im Thale in der Ebene ruhte er aus und — öffnete den Ranz. Was sah er? Eichen und Tannenäpfel! Wie? weiter nichts! Bin ich ein Narr? dachte er, und schüttete Alles in den Fluß hinab. Aber da klang es wie Glöcklein, als die Eichen und Tannenzapfen die Steine der klaren Ilse berührten, und sie glänzten wie eitel Gold und Silber, daß er geschwind den Ranz zuzog, um wenigstens noch zu retten, was sich noch in den Ecken

etwa verhalten hatte. Zu Hause stürte er diese Äpfel und Eicheln heraus. Seufzend fand er, daß es wenige waren, aber sie reichten doch hin, daß er sich ein Bauergütchen kaufen konnte. Die Volkssage ist bübsch; sie lehrt, wie selten es ist,

— daß die Menschen stunden,
was ihnen doch lechert gewesen schien,
— daß sie das erhalten, was
auch einmal die beglückte Hand ergriff!

Um diese Lehre anschaulich zu machen, mag auch wohl diese Sage von irgend Jemandem erfunden und, weil sie so faßlich und wohlthuend zum Herzen spricht, allgemein verbreitet worden sein.

Neues Pariser lebendiges Marionettentheater.

Paris hat seit vorigem Herbst ein Marionettentheater; aber von ganz eigener Art. Es spielen Kinder darauf, 8 — 14 Jahre alt. Sie führen die

Trauerspiele des Corneille, Racine, Voltaire und die classischen Lustspiele Molières mit einer Präcision und Declamation und Mimik auf, daß man oft nicht weiß, ob man lachen oder weinen soll. Die Damen tanzen wie die Estées und ihre Gespielen verlassen das Streckensperd, um gleich einem Bestris zu pirouettiren. Der Unternehmer des Kinderschauspiels und Ballets heißt Castelli und das Odeon ist die Bühne der kleinen Le Pains und Clairons. Statt der Sagen giebt es Zuckerdüten, und bei außerordentlichem Applaus noch eine schöne Puppe, welche in der Coullisse gelassen wird, wenn Zaire unter dem Dolche ihres Drosman bluten soll. Merkwürdig ist hierbei, daß sich die menschliche Natur so abrichten läßt, und die Mühe, gegen 40 Kinder, die hierbei in Thätigkeit sind, so zu handhaben, kann ebenfalls nicht gering sein, so wenig sie auch auf Befall eines Pädagogen rechnen dürfte.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Börse in Leipzig,

vom 22. Mai 1837.

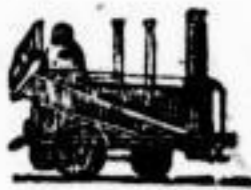
Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	140½	Conv. 10 u. 20 Kr.....	1½	—
do.....	2 M.	139½	Preuss. Courant.....	101½	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2 M.	—	Silber 140th. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	101½	Leipzig - Dresdener Eisenbahn - Actien...	—	137
do.....	2 M.	—	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1388	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	105½	—
do.....	2 M.	110	do. do. à 4 pCt.....	—	100½
Breslau in Ct.....	k. S.	101½	do. do. à 3 pCt.....	76	—
do.....	2 M.	102½	K. preuss. Staats - Schuld - Scheine.....	102½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½			
do.....	2 M.	—			
Hamburg in Bo.....	k. S.	148½	K. sächs. Steuer - Credit - Cassenscheine		
do.....	2 M.	147½	à 3 pCt. } grosse	—	101½
London pr. L. St.....	k. S.	6. 17½	do. Cammer Credit - Cassenscheine,		
do.....	3 M.	6. 17	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	79½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.....	2 M.	79½	K. preuss. Steuer - Credit - Cassenscheine		
do.....	3 M.	79	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	—	86½
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S.	100½	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,		
do.....	2 M.	—	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
do.....	3 M.	99½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.....	111	—	Leipziger Stadt - Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	101½
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½	do. } kleine	—	101½
Kaiserl.....do.....do.....	—	13½			
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13			
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½			
Species.....	1½	—			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 23. Mai: Künstlers Erdenwallen, Original Lustspiel von Julius von Voß. Registrar Lämmermeier — Herr Director Lebrun — vom Stadttheater zu Hamburg, als erste Gastrolle.

Ordre. Die Mitglieder der 1sten Comp. rücken morgen Nachmittag auf Appell und ohne weitere Bestellung in dunkeln Beinkleidern zum Exerciren aus.

Zander, Hauptmann. Siegel, Feldwebel.



Dampfwagenfahrten nach Althen

heute, den 23. Mai, um 12 $\frac{1}{4}$, 2, 4 und 6 Uhr.

Sonnabend, den 27. Mai, halten die
vereinigten Mitglieder hies. Communalgarde
 ihre erste Sommerabendunterhaltung in der Oberschenke zu Gohlis.
 Die Herren Abonnenten werden ersucht, Billets für Gäste bei dem
 Feldwebel der XV. Comp. (Barfussgässchen Nr. 178 im Gewölbe)
 abzuholen. Der Comité.

SÄCHSISCHE MASCHINENBAU-COMPAGNIE.

Bei der am 20. Mai d. J. geschlossenen dritten Einzahlung sind 33 Stück Interims-Actien
 der Sächs. Maschinenbau-Compagnie:

Nr. 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494,
 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2771, 2772, 3743, 3744, 3745, 4286, 4287,
 4288, 4289, 4290, 4291, 4292, 4293, 4294, 4295,

zum Umtausche nicht präsentirt worden, so sind die Inhaber derselben durch diese Verspätung nach
 §. 5. der Statuten der Zinsen verlustig gegangen, sie können aber binnen 8 Tagen, demnach
 bis zum 29. Mai d. J.,

die Einzahlung à 5 Thlr. pr. Actie auf dem Comptoir der Herren Frege & Comp. noch be-
 wirken, und erlöschen nach Ablaufe dieser Frist alle Ansprüche an die Compagnie.

Chemnitz, den 22. Mai 1837.

Das Directorium der Sächsischen Maschinenbau-Compagnie.
 Roder, als Vorsitzender.
 L. Bauer, als Bevollmächtigter.

Ein neuer Roman von Benferoso, bei A. Wienbrack in Leipzig verlegt, und an alle
 Buchhandlungen so eben versandt:

Die beiden Alberts oder der Homöopath.

3 Theile. 8. 3 Thlr. 18 Gr.

Auch in diesem Werke des rühmlichst bekannten Verf. zeigt sich wieder ganz die vortreffliche
 Darstellungsart, die lebendige Sprache und der treffende Witz, der das Gemüth zu erheitern,
 die Zeit zu kürzen und im gebildeten Familienkreise Stoff zur angenehmen Unterhaltung zu geben weiß.

In demselben Verlage erschien auch zugleich von der rühmlichst bekannten Verf. **Wilhelmine
 Lorenz** ein höchst interessanter Roman: **Die Reise nach Rom.** 2 Thle. 8. 2 Thlr. 8 Gr.

Anzeige. In der Buchhandlung von C. B. Polet, Nicolaisstraße Nr. 561, ist so eben erschienen:

Geschichte der Stadt Leipzig

von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Von Karl Grobe.

Erste Lieferung mit 2 lithographirten Ansichten. Elegant gebestet Preis 4 Gr.

Eine Geschichte Leipzigs bedarf keiner weitem Anpreisung. Sie muß nicht allein für Ein-
 heimische, sondern auch für alle, denen diese Welthandelsstadt angeht, von dem höchsten Interesse
 und Werthe sein. Während sich der Verleger bestrebt hat, durch die äußerste Eleganz die Leser
 zu befriedigen, weiß der Verfasser durch eine blühende allverständliche Sprache und durch gründ-
 liche Forschung jeden Interessenten für das Werk zu gewinnen.

Jeden Monat erscheint regelmäßig eine Lieferung mit 2 lithographirten Ansichten zu dem
 höchst billigen Preise von 4 Groschen.

Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:

Sybrandt Westbrook,

oder

des Holländers Heerd.

Ein amerikanischer Roman von J. R. Paulding in New-York. Ins Deutsche übertragen von Karl Andree. Sauber brosch. Preis 1 Thlr. 18 Gr.

Der im vorigen Jahre in meinem Verlage erschienene Roman: „Die Kentuckier“, von demselben Verfasser, hat diesem ein so großes Publicum verschafft, daß es einer Anpreisung des obigen neuen Romans nicht bedarf, der neben lebendiger Darstellung interessanter Situationen schöne Charaktere aufstellt und durchführt und des Lesers Theilnahme mit den ersten Seiten fesselt und denselben bis zum Schlusse in lebhafter Spannung erhält.

Homöopathische Arzneimittellehre für Thierärzte.

Nebst Anweisung zur Bereitung der homöopathischen Arzneien und mit Hinweisung zu deren Anwendung in verschiedenen Krankheitsformen von J. C. L. Genzke, prakt. Thierärzte. gr. 8. Preis 2 Thlr. 6 Gr.

Es giebt der Schriften bereits mehre, welche die ausgezeichneten Hilfsleistungen der Homöopathie in der Thierheilkunde beurkunden; noch übernahm aber Niemand die große Mühe, sämtliche an Menschen geprüften Arzneimittel auch an den Hausthieren zu prüfen und deren Wirkungen zu beobachten. Es hat sich demnach der Verf. ein großes Verdienst erworben, und das Werk wird gewiß den Veterinärärzten, so wie den Landwirthen, die ihre Hausthiere homöopathisch behandeln, eine höchst willkommene Erscheinung sein.

Praktische Mittheilungen

aus dem Gebiete der homöopathischen Thierheilkunde. Mit genauer Angabe der Krankheitsgeschichten und beobachteten Erstwirkungen. brosch. Preis 12 Gr.

An die Freunde der Homöopathie in Wien.

Ein kleines höchst interessantes Schriftchen. Geh. Preis 3 Gr.

Leipzig, im Mai 1837. Ludwig Schumann.

Bekanntmachung.

Indem ich mich beehre, dem achtbaren Publicum in hiesiger Stadt und Umgegend die Uebernahme der Agentur der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha, welche zeither von den Herren Frege & Comp. besorgt wurde, ergebenst anzuzeigen, erlaube ich mir zugleich die kurze Erläuterung:

dass diese Anstalt

- 1) rein auf Gegenseitigkeit gegründet ist, daher auch die ganze Ersparniß, nach der öffentlich abgelegten Rechnung, den Versicherten jährlich zurück giebt;
- 2) seit 16 Jahren besteht noch nie einen Nachschuss von ihren Theilnehmern erhob, vielmehr jedes Jahr eine Dividende gab und diese in guten Jahren 60 bis 80%, im Durchschnitt aber zwischen 40 und 50% betrug;
- 3) im verflossenen Jahre die Summe von 190,498,244 Thlr. — Gr. versichert hatte und für die darauf fallenden Schäden und Unkosten eine Garantie von nicht weniger als 4,583,037 Thlr. 12 Gr. besass und
- 4) gegen höchst billige Prämien
 - a. die Gefahr des Verbrennens der versicherten Gegenstände (Beschädigungen durch Blitz nicht ausgeschlossen),
 - b. des Zerstörens und Verderbens derselben bei Gelegenheit des Löschens oder Rettens durch Einwässerung, Niederreißen, Zertreten, Zerbrechen etc.,
 - c. der Entwendung derselben beim Ausräumen,
 - d. der zweckmässig aufgewendeten Rettungskosten

übernimmt. Wer geneigt ist, Mitglied dieser in ganz Deutschland hochgeachteten Societät zu werden, dem stehe ich jeder Zeit mit näherer Auskunft zu Befehl.
Leipzig, den 13. Mai 1837.

J. G. Zander,
Agent der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Anzeige.

Die mit dem Herrn Fr. Mayer bisher gemeinschaftlich geführte Steindruckerei habe ich nunmehr allein übernommen und werde dieselbe neben meiner seit einer Reihe von Jahren bekannten Kupfer- und Notendruckerei für meine alleinige Rechnung mit aller Sorgfalt fortführen, übernehme demnach alle in dieses Fach einschlagende Aufträge mit der Versicherung prompter und reeller Besorgung.

Leipzig, den 21. Mai 1837.

Alons Reil,

im Reichel'schen Garten, Colonnaden-Gebäude 3/4. Thüre rechts.

Anzeige. Alle Arten Briefe, so wie Lehrbriefe u. andere Aufsätze schreibt billig D. J. Lindner, Johannisgasse Nr. 1305, Döhne's Haus, Hof 3 Tr., am Brunnen.

Castorhüte zu sehr billigen Preisen empfiehlt die Hutfabrik von A. Kranitzky, im Gewölbe am Markte Nr. 336; Fabrik im Brühle Nr. 493.

Anzeige. Von heute an sind täglich frische Kräuter zu haben im Naundörschen Nr. 1006 parterre.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in der Klostersgasse, neben dem Hotel de Saxe, im Merseburger'schen Hause Nr. 165, erste Etage.

Leipzig, den 21. Mai 1837.

Adv. Springer.

Beste grosse trockene Morcheln

empfehlen billig

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Von ganz dünnschäligen dunkelrothen Messinaer Apfelsinen besitze ich noch Vorräthe und empfehle solche billigt
Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Verkauf. Gänzlich ausgetrocknete Herrnhuter Seife besitze ich stets in großen Vorräthen und empfehle solche im Ganzen und Einzelnen billig. Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Verkauf. Ein sehr geräumiges Haus auf dem Lande, nicht weit von Leipzig, mit Hofraum, Thoreinfahrt, Stall und Gärten, worin ein gut rentirendes Geschäft betrieben wird, soll Veränderung halber sehr billig, aber recht bald verkauft werden. Näheres in Nr. 622 parterre.

Ganz billiger Mobilien-Verkauf.

Ein Pianoforte 8 Thlr., 5 Stück Polsterstühle 3 Thlr. 12 Gr., ein großer Gartentisch 1 Thlr. 12 Gr., ein kleiner Tisch 1 Thlr., ein Gebett Betten 11 Thlr., 2 gute Schnupfdosen mit guter Delmalerei 12 Gr. und 1 Thlr. 8 Gr.: Reichstraße Nr. 584, 4te Etage, dem Schuhmachergäßchen geradüber.

Verkauf. Seegras-Matratzen in anerkannter und beliebter Qualität sind zu den bekannten billigen Preisen stets vorrätzig bei
Witwe Prömmel, im Heilbrunnen auf dem Brühle.

Zu verkaufen stehen zu billigem Preise mehre Gebett Federbetten Reichstraße Nr. 546 bei dem Hausmanne.

Zu verkaufen sind eine leichte einspännige Droschke mit Geschirre; desgl. eine wenig gebrauchte moderne Chaise. Zu erfragen bei dem Kutscher August im Hotel de Prusse.

Zu verkaufen ist ein Reibstein nebst Läufer auf der Neugasse Nr. 1190, eine Treppe hoch vorn heraus, bei Griel.

Zu verkaufen sind ganz billig 1 Divan, 1 Sopha und 1 Dugend Stühle in der Ritterstraße Nr. 688, im Hofe quervor 3 Treppen hoch.

Das Polster-Neubles-Magazin

von Eduard Kolb, Markt, Königshaus eine Treppe hoch, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl schöner Divans, Ottomanen, Sophas, Stühlen u. dergl. von ff. Mahagony-, Birn- und Kirschbaumholz zu den billigsten Preisen.

**Kleider-, Kopf- und Zahnbürsten,
Salatlöffel und Gabeln in Buchsbaum,
Glacéhandschuhe für Herren, Damen und
Kinder,
feine Pomaden und Haaröle,
Windsor- und Palmseife, Cocusnussöl-Soda-
seife, reine und parfümirte, wie auch
andere Sorten**

empfeht zu möglichst billigen Preisen

Carl Willer,

Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Abnert.

Zu miethen gesucht wird ein kräftiger Bursche. Näheres vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1100.

Gesucht wird ein Bursche, welcher mit einem Pferde umzugehen weiß und sich keiner Arbeit scheut. Das Nähere hierüber in der Johannisvorstadt, Brüdergasse Nr. 1353.

Gesucht wird ein Kindermädchen von gesetztem Jahren, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und zum 1. Juli antreten kann. Näheres Nr. 477, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, welches gut scheuern und waschen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Johanni ein reinliches und arbeitsames Dienstmädchen in die Küche auf der Nicolaisstraße Nr. 524

Gesuch. Ein ganz ehrlicher, kräftiger und gewandter Bursche vom Lande, der hiesigen Bescheid in der Stadt weiß, auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen ein sofortiges Unterkommen als Laufbursche u. dergl. Das Nähere in der Buchhandlung des Herrn Mittler, alter Neumarkt im Fürstenbause.

Gesuch. Eine einzelne Dame sucht ein besonderes Logis in der Gegend des Petersthores und im Preise von 24 Thln. Darauf Achtende belieben sich in Nr. 124, 3te Etage zu erkundigen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines, aber freundliches Familienlogis im Preise von circa 50 Thln., am liebsten in der Grimma'schen oder Petersvorstadt. Gefällige Nachweisungen unter der Chiffre T. Z. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kleines Haus von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör und Garten, in den neuen Neubauten vor dem Grimma'schen oder Hinterthore, wird von Ostern 1838 an auf längere Jahre zu miethen gesucht. Offerten erbittet man sich unter Adresse A. Z. durch die Exped. d. Bl.

Sommerlogis. In Lindenau sind der neuen Schmiede gegenüber noch einige Stuben, worunter eine parterre, an ledige Herren zu vermieten bei Scharlach.

Vermiethung. Eine freundliche gut ausmeublirte Stube nebst Schlafbehältniß ist von jetzt oder zu Johanni an stille Herren billig zu vermieten. Das Nähere in Nr. 777b, 2 Tr.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafkammer, gut ausmeublirt und freundlich gelegen, ist entweder sogleich oder zu Johanni auf dem Kauze Nr. 865, eine Treppe hoch, zu vermieten.

Vermiethung. Ein geräumiger, trockener Keller, zu einem Wein- oder Bierlager vorzüglich sich eignend, ist zu vermieten und das Nähere zu erfahren bei dem Adv. Klein, Grimm. Gasse Nr. 5, 3te Etage.

Vermiethung. Auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1028 ist für nächst: Johanni oder auch sogleich ein Familienlogis eine Treppe hoch zu vermieten, und ist das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Vermietung. In der Bargastraße Nr. 142, im Hofe, ist eine geräumige Kammer zur Verwahrung von Geräthschaften oder zu ähnlichem Gebrauche von Johanni an zu vermieten; auch sind noch einige in gutem Stande sich befindende Meubles zu verkaufen und im Hofe rechts zu erfragen.

Vermietung. Eine Stube nebst Kammer, die Aussicht ins Freie, ist zu Johanni an einen ledigen Herrn billig zu vermieten, neuer Kirchhof Nr. 270, 4 Treppen hoch.

Logis für ledige Herren

sind zur Auswahl in der Stadt, Vorstadt und auf dem Lande von jetzt und Johanni an zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermieten sind von Johanni an zwei große Wollböden nebst Zubehör. Das Nähere zu erfragen am Rosplaz Nr. 1330, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Johanni 2 Treppen hoch ein eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, Kammern, Küche, einem großen Vorfaal nebst Zubehör, vor dem äußern Grimma'schen Thore, an der Straße links zweites Haus, und daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube zu Schlafstellen und sogleich zu beziehen Ritterstraße Nr. 719 eine Treppe hoch und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zweites Sommer-Concert im Schützenhause

heute, Dienstag den 23. Mai, zu dessen Besuche ein musikliebendes Publicum ergebenst einladet das vereinigte Stadtmusikchor.

NB. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Einladung.

Morgen, als den 24. Mai, früh 9 Uhr ladet seine Gönner und Freunde zu Speckkuchen nebst feinem Lagerbiere ganz ergebenst ein
C. G. Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Einladung. Morgen, Mittwoch, früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen höflichst ein
Karl Bachmann, Hainstraße Nr. 344 im Gewölbe.

Anzeige. Morgen, Mittwoch den 24. Mai, kann ich meinen geehrten Gästen mit Cotelettes und Allerlei nebst andern Speisen aufwarten. Um gütigen Zuspruch bittet
Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Einladung.

Heute, Dienstag, als den 23. Mai, lade ich ein hochverehrtes Publicum zu Speckkuchen, Frankfurter Kal, Karpfen und andern Speisen, warmen und kalten, ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch.
Karl Köhler, auf der Insel Buen Retiro.

Reisegelegenheit. Jemand, der in einem bequemen Wagen nach Braunschweig und Hannover reist, sucht eine zweite Person dazu. Nähere Auskunft neuer Neumarkt Nr. 13, erste Etage.

Verloren. Wer einen Brief, adressirt an Herrn H.... zu L...., gefunden hat, wird gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 202, 2 Treppen hoch.

Einen Thaler Belohnung,

welcher einen, sich am 22. dieses verlaufenen jungen Hund, männlichen Geschlechts, weiß und braun gefleckt, mit Hängrohren, auf den Mühlgraben Nr. 1061, eine Treppe hoch, zurückbringt.

Verloren oder liegen gelassen wurde am Sonnabend Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr im Rosenthal, muthmaßlich auf einer von den steinernen Bänken, welche auf dem freien Plage links an der Mühle vor der Wasserschenke sind, ein weißes Batist-Taschentuch mit gesticktem Rande und Zipfeln, worin die gothischen Buchstaben A. M. befindlich. Gegen gefällige Rückgabe des Tuches sichert man dem Abgeber eine der Sache angemessene Belohnung zu: Hainstraße Nr. 201, im Anker, erste Etage.

Verloren wird: Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, wahrscheinlich auf dem Rosplaz vor dem Consulatgebäude, ein goldenes Armband mit Türkisen. Wer dasselbe ins Hotel de Pologne Nr. 4 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.



Gelesen wurde am Sonntage Nachmittag vom Thonberge nach Leipzig eine Marke.
Gegen die Insertionsgebühren abzuholen in der Expedition dieses Blattes.

Dank. Dem trefflichen Solofänger in Partens ein nochmaliger donnernder Dank!

Todesfall. Am 21. d. M. Vormittags 11 Uhr endete plötzlich und unerwartet unser theurer und unvergesslicher Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, Herr Johann Gottfried Jordan, Besitzer des Gasthauses „zum goldenen Adler“ alhier, im 51sten Lebensjahre an den Folgen eines — früh 5 Uhr — eingetretenen Blutschlages seine irdische, durch viele Kränkungen getrübe Laufbahn.

Voll des tiefsten Schmerzes machen wir diesen Trauerfall mit der Bitte um stille Theilnahme allen entfernten Verwandten und Freunden bekannt.

Zwenkau, den 22. Mai 1837.

Die Hinterlassenen.

Thorzettel vom 22. Mai.

Von gestern früh 1/10 bis Nachmittag 1/3 Uhr.

Bahnhof.

Hrn. Stud. Eisenlohr u. Kumpel, v. Dresden, pass. d.
Hrn. Stad. Wänder, Berncke, Rudloff u. Bürger, von
Halle, passiren durch.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Oberamt. Steinkopf, von Magdeburg, im Hotel
de Prusse.

Fraul. Demiani, v. Dresden, bei Demiani.

Hr. Graf v. Kotowat-Kradowky, k. k. Kammerer, von
Wien, im Hotel de Baviere.

Hr. Schausp. Gesselt, v. Hamburg, unbestimmt.

Hr. Rfm. Bergen, v. Bauernheim, im Hotel de Russie.
Die Frankfurter fahr Post.

Auf der Dresdener Diligence: Hr. Assst. Lessing, v. hier.
Halle'sches Thor.

Die Berliner ordin. Post, 18 Uhr.

Hr. Rfm. Below, v. hier, v. Schmiedeberg zurück.

Hr. Cand. Jtner, v. Salig, in Nr. 171.

Hr. Säng. Swoboda, nebst Gattin, v. Neustrelitz, im
gold. Adler.

Hr. Pölm. Marchetto, v. Innsbruck, im bl. Rosse.

Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Rfm.
Bremé, v. Bremen, im Hotel de Baviere, Hr. Rfm.
Ducke, v. Berdeke, u. Hr. Bauconduct. Strack, von
Halle, im Blumenberge, Hr. Assessor Blethen, von
Dresden, passirt durch.

Kanstädter Thor.

Dem. Veronelli, v. hier, v. Naumburg zurück.

Hr. Gutsbes. v. Blankenburg, von Wonnor, im Hotel
de Saxe.

Der Frankfurter Packwagen, 17 Uhr.

Petersthor.

Hr. v. Windwich, v. Zeis, passirt durch.

Hr. Pastor Freitag, v. Dffig, im gold. Hute.

Hr. Rfm. Turkowik, v. Ebersfeld, u. Hr. Pastor Gebicke,
v. Liebenwerda, passiren durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. Rfm. Claudius,
v. hier, Hr. Rfm. Brenzel, v. Bittau, in St. Hamb.,
u. Hr. Partic. Hellerström, v. La Haye, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Stoltenhoff, v. Stollberg, passirt durch.

Hr. Pastor Mulert, v. Leipzig, bei Schrey.

Hr. Rfm. Friedländer, v. Halle, unbestimmt.

Hr. Hofrath v. Noisy, v. Halberstadt, passirt durch.

Hr. Rfm. Volbeding, v. hier, v. Berlin zurück.

Kanstädter Thor.

Hr. Landkammerrath, Schall, von Frankenhäusen, in
Bauers Hause.

Hospitalthor.

Hr. Flecht, v. Innsbruck, unbestimmt.

Hr. Dilgcommis Kleist, v. Altenburg, im gold. Hute.

Hr. D. Schmidt, v. Altenburg, im Hotel de Pologne.

Hr. Dilgcommis Lederer, v. hier, v. Altenburg zurück.

Auf der Prager Gilpost, 18 Uhr: Dem. Hofmann, von
hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Rst. Reimann u. Diez,
v. Chemnitz, bei Schmidt u. passirt durch, Hr. Baron
v. Eberstein, v. Schönfeld, passirt durch.

Die Grimma'sche Post, 19 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Gilpost, um 12 Uhr: Hr. Rfm. Meyer,
v. Berlin, in Nr. 440.

Hr. Sch.-Räthin v. Köpfen, v. Magdeburg, im deutschen
Hause.

Kanstädter Thor.

Hr. Secretair Thiers, von Bürgscheidungen, im Hotel
de Baviere.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Gilpost: Dem. Wör, von hier, Hr.
Pastor Wolckmann, von Frohburg, im Blumenberge,
Hr. Oberforstmr. v. Hopfgarten, v. Wermesdorf, bei
v. Löben, Hr. Prediger Wittcher u. Mad. Ebfler, von
Dresden, in St. Hamburg, u. Hr. Baron v. Witke,
v. Merseburg, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Hr. General v. Jagow, nebst Gemahlin, von Berlin, im
Hotel de Baviere.

Hr. Rfm. Lesser, v. Eisleben, im schw. Rosse.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Hr. Kaufm.
Melessen, v. Aachen, u. Hr. Domainenrath Klein, von
Erfurt, pass. durch.

Auf der Berlin-Röthner Gilpost, um 5 Uhr: Hr. Rfm.
Oberbeck, v. hier, v. Kassel zurück, Hr. Rfm. Woll,
v. Ebersfeld, pass. durch, Hr. Pastor Stier, v. Frank-
leben, unbestimmt. u. Dem. Müller, v. Wülfingrode,
in St. Berlin.

Petersthor.

Auf der Koburger Diligence, 13 Uhr: Hr. Kaufm.
Leonhardt, v. hier, v. Pegau zurück.

Mad. Lange, v. Schneeberg, bei Sommerlatte.

Se. Königl. Hoheit Erbgroßherzog von Mecklenburg-
Schwetin, nebst Gefolge, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor.

Se. Excellenz Hr. General-Lieuten. v. Cerrini, v. Dresden,
im Hotel de Prusse.

Druck und Verlag von E. Polz.

(Hierbei, eine liter. Beilage.)